

# ZUKUNFTSESSER IN AKTION

## Von der Theorie zur Praxis

Neben dem Bildungsangebot von **Zukunftssesser im Unterricht** mit bereits festgelegten Themen und Methoden, sollen sich Schüler\*innen auch freier und losgelöster von Unterrichtsfächern mit den Themen „Klimafreundliche Ernährung“ und „Lebensmittelwertschätzung“ auseinandersetzen können. Dazu gibt es den zweiten Baustein des Bildungsangebots – **Zukunftssesser in Aktion**. Dieses Format soll interessierte Schüler\*innen motivieren, im Schulalltag aktiv zu werden und Aktionen selbstständig umzusetzen. Eine Aktionsidee könnte eine schulinterne Befragung von Schüler\*in zu Schüler\*in sein, wie ihnen das Essen der Mensa gefällt und was dort verbessert werden könnte. Eine andere Möglichkeit ist eine Kooperation mit einer lokalen Initiative, die sich mit dem Thema Lebensmittelwertschätzung beschäftigt, wie zum Beispiel ein Gemeinschaftsgarten oder eine Foodsharing-Gruppe. Durch konkrete Beispiele von Engagierten aus dem Alltag wird die Thematik viel greif- und erlebbarer.

### ... WARUM IST DER AKTIONSANSATZ SO WERTVOLL?

Tausende Jugendliche setzen sich aktiv für ihre Umwelt und den Klimaschutz ein. Das haben nicht nur die Fridays for Future Demonstrationen, sondern auch viele weitere Aktivitäten von jungen engagierten Menschen gezeigt. Insgesamt spielen Themen einer nachhaltigen Zukunft und das Engagement für eine gesellschaftliche Entwicklung für Jugendliche eine wichtige Rolle. Gleichzeitig erleben viele auch ein Gefühl der eigenen Ohnmacht und des Stillstandes angesichts von komplexen globalen Herausforderungen. Dieser Wahrnehmung kann das eigene Handeln entgegenwirken.

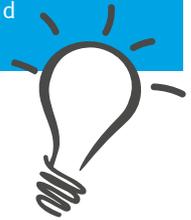


### INFOS UND HINWEISE FÜR JEDE AKTION (ab S. 77)

- ❖ ausführliche Beschreibung
- ❖ Variationsmöglichkeiten
- ❖ Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung
- ❖ grober Zeitumfang
- ❖ benötigtes Material
- ❖ Zielgruppe: Wer führt durch, wer wird erreicht?

### MEINUNG & ZAHLEN<sup>4</sup>

Über 90 Prozent der Jugendlichen finden, dass Selbstständigkeit und Selbstvertrauen zu den wichtigsten Erziehungszielen der Zukunft gehören werden, die in schulischen Projekten gefördert und eingeübt werden müssen.



<sup>4</sup> ZEIT ONLINE (2019). Jugendliche fordern mehr politische Mitbestimmung. Abrufbar unter: <https://www.zeit.de/gesellschaft/familie/2019-03/jugend-politik-mitbestimmung-volksabstimmungen-opaschowski-institut-zukunftsforchung>. Abgerufen am 19.2.2021



## BETEILIGUNGS- UND AKTIONSORIENTIERTE FORMATE

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat bei Jugendlichen im Allgemeinen einen hohen Stellenwert. Allerdings könnte die Vermittlung davon laut der Studie „Zukunft? Jugend fragen! Nachhaltigkeit, Politik, Engagement“<sup>5</sup> in Schulen noch weiter ausgebaut sowie beteiligungs- und aktionsorientierter gestaltet sein. Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten an Projekten oder einer Aktion ist dabei eine große Motivation für Jugendliche. **Zukunftseesser in Aktion** bietet Schüler\*innen daher den Raum, sich bei Aktionen an ihrer Schule selbst einzubringen und einen Wandel hin zu einer klimafreundlicheren Zukunft aktiv zu gestalten. Dafür ist es auch wichtig, dass Schüler\*innen mit ihren Aktivitäten und Aktionen einen direkten Bezug zu ihrer Lebenswelt herstellen können und keine allzu abstrakten Inhalte oder Lösungsansätze thematisiert werden. Direkte Handlungen verfestigen Gelerntes und zeigen den Schüler\*innen, dass auch sie mit individuellen Taten etwas bewegen und verändern. So tragen die konkreten Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit während der Aktionen dazu bei, dass die Jugendlichen ihre Gestaltungskompetenzen stärken.

### EXKURS: GESTALTUNGSKOMPETENZ<sup>6</sup>

(siehe auch S. 12)

**Zukunftseesser in Aktion** stärkt vor allem diese Kompetenzen:

- „sich und andere motivieren können, aktiv zu werden“
- „gemeinsam mit anderen handeln und planen zu können“



## PEER-TO-PEER ANSATZ: SCHÜLER\*INNEN ALS ERFOLGSFAKTOR

Veränderungen voranzutreiben und sich für ein Thema einzusetzen, kann durchaus beschwerlich sein. Deswegen ist es umso wichtiger, dies gemeinsam in einer Gruppe anzugehen. Gleichzeitig spielt die Vorbildfunktion von Gleichaltrigen eine große Rolle dabei, andere Jugendliche für ein bestimmtes Verhalten zu motivieren. **Zukunftseesser in Aktion** unterstützt dabei den Ansatz, dass Schüler\*innen sich gegenseitig Informationen und Wissen zum Thema Lebensmittelwertschätzung und klimafreundliche Ernährung weitergeben, auf Probleme aufmerksam machen und Anregungen für Verhaltensänderungen geben. Denn wer vermittelt eine glaubwürdige Botschaft mit geeigneter Ansprache besser als Jugendliche untereinander?



## ZUKUNFTSESSER IN AKTION – SCHRITT FÜR SCHRITT

### Aktiv werden:

Motivieren Sie eine Schüler\*innengruppe dazu, sich selbstständig und kreativ mit dem Thema klimafreundliche Ernährung und Lebensmittelwertschätzung auseinanderzusetzen.

### Ideen finden:

Lassen Sie die Gruppe zunächst eigene Aktionsideen sammeln. Falls dieser keine konkreten Einfälle kommen, nehmen Sie unsere Aktionsideen zur Hand und überlegen sich gemeinsam, was sich davon an der Schule gut umsetzen lässt.

- Welche Interessen hat die Gruppe?
- Wofür können sich die Schüler\*innen motivieren?
- Was schließt an ihrer Lebenswelt an?

### Rahmenbedingungen klären:

- Wie viel Zeit ist für Planung und Umsetzung vorhanden und kann investiert werden?
- Gibt es besondere Anlässe in ihrer Schule wie z. B. ein Sommerfest oder ein Tag der offenen Tür, bei dem eine Aktion stattfinden und präsentiert werden soll?
- Wen möchten Sie mit der Aktion erreichen?
- Wie können andere Bereiche in der Schule, wie etwa die Mensa, miteingebunden werden?

<sup>5</sup> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2018). Zukunft? Jugend fragen! Nachhaltigkeit, Politik, Engagement - eine Studie zu Einstellungen und Alltag junger Menschen. Abrufbar unter: [https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/jugendstudie\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/jugendstudie_bf.pdf). Abgerufen am 19.2.2021

<sup>6</sup> Programm Transfer 21 (2007). Orientierungshilfe. Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sekundarstufe I. Abrufbar unter: [www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungshilfe\\_Kompetenzen.pdf](http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungshilfe_Kompetenzen.pdf). Abgerufen am 19.2.2021. Weiterführender Link zum Thema: [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

## ALLE AKTIONEN IM ÜBERBLICK

Der Schritt von der Theorie zur Praxis ist nicht immer leicht. Wir möchten Sie daher bei den ersten Schritten unterstützen und Anregungen geben, welche Aktionen gut mit Schüler\*innen umgesetzt werden können und worauf dabei besonders geachtet werden muss, damit Aktionen auch in Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der Schule gelingen.



Aktion	Kurzbeschreibung
<b>Abfallmessung:</b> Was werfen wir weg?	Ob Nudelreste, das halb aufgeessene Stück Pizza oder der letzte Rest vom Salat – bei dieser Aktion werden während der Mittagspause in der Mensa die Tellerreste aller Schüler*innen gemessen. Dadurch werden die täglichen Abfallmengen für alle sichtbar.
<b>Befragung:</b> Was esst ihr gerne?	Ob eine persönliche Befragung von Schüler*innen in der Mensa und auf dem Pausenhof oder eine Abstimmung zum „Lieblings-Klimagericht“ – Befragungen sind eine gute Möglichkeit der Teilnahme, um Interessen und Bedarfe abzufragen und ggf. Rahmenbedingungen zu ändern.
<b>Blindverkostung:</b> Probiert doch mal!	Mit einer Blindverkostung von Milch und pflanzlichen Drinks soll der Geschmackssinn angeregt und Interesse geweckt werden. Es gilt dabei, Neues auszuprobieren und in Bezug auf Geschmack und Klimaauswirkungen ins Gespräch zu kommen.
<b>Kooperation:</b> Lokale Initiativen in unserer Stadt	Was passiert vor der eigenen Haustür zum Thema Wertschätzung von Lebensmitteln und Ressourcen? Was ist vor Ort los, welche Initiative ist aktiv? Der Austausch mit einer lokalen Initiative fördert das Bewusstsein, wie ganz praktisch Lebensmittel vor dem Wegwerfen bewahrt werden können und welche Möglichkeiten es zur regionalen Produktion von Lebensmitteln gibt.
<b>Kochbuch:</b> Unsere Zukunftseesser-Lieblingsgerichte	Wie groß ist eigentlich die Klimaauswirkung von einem Fleischgericht im Verhältnis zu einem rein pflanzlichen Gericht? Welche Gerichte belasten das Klima wenig, welche viel? Durch die Erarbeitung eines Kochbuchs lernen Schüler*innen klimafreundliche Gerichte kennen und wählen interessante Gerichte für die Mensa und für zu Hause zum Nachkochen aus!



Die Umsetzung einer Aktion an Ihrer Schule sollte zu den dortigen Gegebenheiten und natürlich zu den Interessen der Schüler\*innen passen. Die Aktionsbeschreibungen können Sie daher als Planungsbasis nehmen und nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen anpassen.